

LSVD Wahlprüfsteine zur Landtagswahl

Antworten der Parteien zum Thema:

„Geschlechter- und diversitätsgerechte Gesundheitsversorgung sicherstellen“

- 10.1 Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um bei medizinischen Fachkräften auf eine Bewusstseinsbildung für die spezifischen Bedürfnisse von trans*- und intergeschlechtlichen Menschen hinzuwirken?
- 10.2 Wollen Sie dafür sorgen, dass der Bereich „Kultursensibler Umgang mit LSBTI*-Klient*innen in Versorgung und Pflege“ in die Aus- und Weiterbildung von Mediziner*innen und Mitarbeitenden aus Pflege- und Gesundheitsbereichen integriert wird? Wenn ja, wie wollen Sie dieses Vorhaben umsetzen?

CDU Thüringen

Frage 10.1: Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um bei medizinischen Fachkräften auf eine Bewusstseinsbildung für die spezifischen Bedürfnisse von trans*- und intergeschlechtlichen Menschen hinzuwirken?

Antwort

Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass niemand aufgrund seines Geschlechts oder seiner sexuellen Orientierung benachteiligt oder bevorzugt wird (Vgl. Art. 2 Abs. 3 ThürVerf).

Frage 10.2: Wollen Sie dafür sorgen, dass der Bereich „Kultursensibler Umgang mit LSBTI*-Klient*innen in Versorgung und Pflege“ in die Aus- und Weiterbildung von Mediziner*innen und Mitarbeitenden aus Pflege- und Gesundheitsbereichen integriert wird? Wenn ja, wie wollen Sie dieses Vorhaben umsetzen?

Antwort

Wir sind der Auffassung, dass sich die Ausbildung von Mediziner*innen und Pflege- und Gesundheitskräften vorrangig mit fachlichen Problemstellungen beschäftigen sollte. Aus unserer Sicht sind grundsätzliche soziale Kompetenzen wie Toleranz, Friedfertigkeit und die Fähigkeit zum Überwinden von Vorurteilen bereits in der Schullaufbahn zu erlernen. Diese Kompetenzen sollten Leitlinie für das Verhalten gegenüber allen Klienten sein.

Alle weiteren Antworten der CDU Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-cdu-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

Die Linke

Frage 10.1: Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um bei medizinischen Fachkräften auf eine Bewusstseinsbildung für die spezifischen Bedürfnisse von trans*- und intergeschlechtlichen Menschen hinzuwirken?

und

Frage 10.2: Wollen Sie dafür sorgen, dass der Bereich „Kultursensibler Umgang mit LSBTI*-Klient*innen in Versorgung und Pflege“ in die Aus- und Weiterbildung von Mediziner*innen und Mitarbeitenden aus Pflege- und Gesundheitsbereichen integriert wird? Wenn ja, wie wollen Sie dieses Vorhaben umsetzen?

Antwort

Fragen 10.1 und 10.2 beantworten wir im Zusammenhang.

Erneut möchten wir hier auf die Maßnahmen des Landesprogramms für Akzeptanz und Vielfalt im Bereich Gesundheit, Pflege sowie Transidente Personen und Intergeschlechtliche im Gesundheitswesen verweisen, deren Umsetzung wir anstreben und fördern wollen.

Alle weiteren Antworten der Linken Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-die-linke-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

SPD Thüringen

Frage 10.1: Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um bei medizinischen Fachkräften auf eine Bewusstseinsbildung für die spezifischen Bedürfnisse von trans*- und intergeschlechtlichen Menschen hinzuwirken?

und

Frage 10.2: Wollen Sie dafür sorgen, dass der Bereich „Kultursensibler Umgang mit LSBTI*-Klient*innen in Versorgung und Pflege“ in die Aus- und Weiterbildung von Mediziner*innen und Mitarbeitenden aus Pflege- und Gesundheitsbereichen integriert wird? Wenn ja, wie wollen Sie dieses Vorhaben umsetzen?

Antwort

Hier ist auf die Antwort auf Frage 9.1 zu verweisen. Verankerung von Verständnis für die Lebenssituation für LSBTI-Personen innerhalb der Gesellschaft der beste Weg, um einen Wandel im Umgang mit diesen Personen in allen Bereichen des Lebens zu erreichen. Träger der Ausbildung von Pflege und der Pflege selbst müssen sich an die Gegebenheiten der Gesellschaft anpassen. Wir unterstützen dies. Mit der Umsetzung des Landesprogramm für Akzeptanz und Vielfalt wird die ganze Gesellschaft für die Lebenslagen der LSBTI sensibilisiert. Konkrete Anregungen über die Aufnahme spezieller Aspekte in Ausbildungspläne und Prüfungsordnungen können durch die Interessenverbände an die Adressaten herangetragen werden. Mit Blick auf die Hochschulen und deren Lehrinhalte ist auf die Hochschulautonomie hinzuweisen. Durch unsere Schritte zur Förderung der Akzeptanz aller Lebensweisen wird jedoch auch im Bereich der Hochschulen zusätzlich das Bewusstsein für LSBTI geschärft. Auch die Umsetzung des Pflegeberufegesetzes in Thüringen bietet Gelegenheit, das Thema kultursensible Pflege in der Ausbildung und dem Studium zu diskutieren.

Alle weiteren Antworten der SPD Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-spd-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

AfD Thüringen

Die AfD Thüringen hat auf die detaillierten Fragen des LSVD nicht geantwortet. Es wurde lediglich eine allgemeine Positionierung geschickt. Das Schreiben finden Sie hier: http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-afd-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

Bündnis 90 / Die Grünen Thüringen

Frage 10.1: Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um bei medizinischen Fachkräften auf eine Bewusstseinsbildung für die spezifischen Bedürfnisse von trans*- und intergeschlechtlichen Menschen hinzuwirken?

Antwort

Die Lesben-, Schwulen-, Bi-, Trans*-, Inter*- und queere Bewegung ist seit jeher ein fester Bestandteil der Politik von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Trans* Menschen dürfen nicht weiter pathologisiert werden. Dazu gehört auch die umfassende Einführung und das Wissen um die spezifischen Bedürfnisse von Trans*- und Inter*personen in den Aus- und Fortbildungen der medizinischen Fachkräfte. Wir brauchen in Thüringen aber auch Aus- und Fortbildungen gegen Homo-, Bi- und Trans*feindlichkeit bei Polizei, Justiz und anderen staatlichen Akteur*innen – auch mit Blick auf LSBTI*-Kinder und Jugendliche.

Frage 10.2: Wollen Sie dafür sorgen, dass der Bereich „Kultursensibler Umgang mit LSBTI*-Klient*innen in Versorgung und Pflege“ in die Aus- und Weiterbildung von Mediziner*innen und Mitarbeitenden aus Pflege- und Gesundheitsbereichen integriert wird? Wenn ja, wie wollen Sie dieses Vorhaben umsetzen?

Antwort

In allen beruflichen Ausbildungen und Qualifizierungen im Gesundheitsbereich sollte sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ein fester Lehrinhalt werden, ob in der Altenpflege, im Medizinstudium oder der Hebammenausbildung. Das Thema „kultursensible bzw. interkulturelle Pflege“ sollte im Zuge der Generalisierung der Pflegeausbildung in den Ausbildungsrichtlinien der Pflege- und Gesundheitsfachberufe berücksichtigt werden. Der Weg dahin muss über den Kontakt zu den Kammern der Heilberufe und im Hochschulbereich führen, damit Pflegekräfte, Ärzt*innen, Psycholog*innen, Therapeut*innen und ähnliche Berufe schon während der Ausbildung und später über gesonderte Bildungsangebote für das Thema sensibilisiert werden können.

Alle weiteren Antworten von Bündnis 90 / Die Grünen Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-die-gruenen-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf

FDP Thüringen

Frage 10.1: Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um bei medizinischen Fachkräften auf eine Bewusstseinsbildung für die spezifischen Bedürfnisse von trans*- und intergeschlechtlichen Menschen hinzuwirken?

Antwort

Diese Themen müssen weiterhin fester Bestandteil der berufsspezifischen Aus- und Fortbildung sein. Wir Freie Demokraten vertreten die Ansicht, dass Thüringer Medizinerinnen und Mediziner diese Bedürfnisse bereits heute umfassend berücksichtigen.

Frage 10.2: Wollen Sie dafür sorgen, dass der Bereich „Kultursensibler Umgang mit LSBTI*-Klient*innen in Versorgung und Pflege“ in die Aus- und Weiterbildung von Mediziner*innen und Mitarbeitenden aus Pflege- und Gesundheitsbereichen integriert wird? Wenn ja, wie wollen Sie dieses Vorhaben umsetzen?

Antwort

Siehe unsere Antwort auf die Frage 10.1.

Alle weiteren Antworten der FDP Thüringen finden Sie hier:

http://www.lsvd-thueringen.de/wp-content/uploads/2019_10_02-antwort-fdp-thueringen_lsvd-wahlpruefsteine.pdf